

## Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. Kaszab in der Mongolei

### Nr. 321. Dermestidae (Coleoptera)

Von R. D. ZHANTIEV, Moskau

**Abstract** — The faunistic data of 20 Dermestids (Coleoptera) and the description of five new species (*Attagenus mongolicus* sp. n., *Trogoderma mongolicum* sp. n., *Globicornis mongolicus* sp. n., *Anthrenus kaszabi* sp. n., and *A. mongolicus* sp. n.) from Dr. Z. KASZAB's 4rd-6th expeditions to Mongolia.

Im Folgenden teile ich die Ergebnisse der Bearbeitung des von Dr. Z. KASZAB während seiner 4.-6. mongolischen Expeditionen (1966-1968) gesammelten Dermestiden (etwa 1450 Exemplare) mit. Das Material enthält insgesamt 20 Arten, resp. Formen, unter welchen sich 5 Arten (*Attagenus mongolicus*, *Trogoderma mongolicum*, *Globicornis mongolicus*, *Anthrenus kaszabi* und *A. mongolicus* sp. n.) und eine Varietät (*Attagenus longipennis* PIC var. *pallidus* var. n.) auch für die Wissenschaft neu entpuppten.

Das Material enthält noch die Daten weiteres, ung. 150 Exemplare umfassendes Material aus der Umgebung von Ulan-Baator und der Ost-Mongolei, welches von Gy. MÁRTON und Zs. PEREGI, ungarische Geologen für Dr. Kaszab gesammelt haben.

#### 1. *Dermestes (Dermestes) bicolor* FABRICIUS 1781

Südgo biaimak: Bajan Zag, 20 km NO von Somon Bulgan, 1200 m, 7. VII. 1967 (Nr. 895). — 1 Exemplar.

Allgemeine Verbreitung: Paläarktische Region.

#### 2. *Dermestes (Dermestes) lardarius* LINNAEUS 1758

Čojbalsan aimak: Čojbalsan, IX.-X. 1968, leg. Gy. MÁRTON. Central aimak: Ulan-Baator, 25.-28. VI. 1971, leg. Zs. PEREGI. — 40 Exemplare.

Allgemeine Verbreitung: fast kosmopolitisch.

#### 3. *Dermestes (Dermestinus) dimidiatus* STEVEN 1808

Central aimak: Tosgoni ovoo, 6-10 km N von Ulan-Baator, 1600-1700 m, 4. VI. 1968 (Nr. 933). — Bulgan aimak: 11 km W von Somon Bajannuur, am Südrand des Sees Bajan nuur, 1000 m, 14. VI. 1968 (Nr. 958). — Uvs aimak: Senke des Sees Ačit nuur, Flusstal Altan gadasin chev gol, cca 20-25 km NO von Somon Böchmöörön, 1600 m, 29. VI. 1968 (Nr. 1040). — Zavchan aimak: 15 km NW von Somon Songino, 1840 m, 12. VII. 1968 (Nr. 1093). — Suchebator aimak: 25 km S von Bajanterem, VII.-VIII. 1966, leg. Gy. MÁRTON. — Central aimak: Chentej Gebirge, 15, 20 km N von Ulan-Baator, 25. IV., 16. V., 23. V., 12. VI., 18. VI. 1971, leg. Zs. PEREGI. — 73 Exemplare.

Allgemeine Verbreitung: SO des europäischen Teiles der UdSSR, Nord-Kaukasus, Kasachstan, Kirgisien, Südsibirien, nordöstlicher Teil von China, Mongolei, Tibet.

#### 4. *Dermestes (Dermestinus) dimidiatus* STEV. ab. *rosea* KUZNEZOVA 1928

Bajan-Olgij aimak: cca 20 km NNW von der Stadt Ölgij, 2100 m, 2. VII. 1968 (Nr. 1053). — 1 Exemplar.

**5. *Dermestes (Dermestinus) undulatus* BRAHM 1790**

**C h o v d a i m a k:** Uljasutajn gol, 45 km NNO von Somon Bulgan, 1400 m, 6. VII. 1966 (Nr. 636). — 1 Exemplar.

Allgemeine Verbreitung: fast ganze Holarktische Region.

**6. *Attagenus unicolor* REITTER 1877**

**C e n t r a l a i m a k:** Tosgoni ovoo, 5–10 km N von Ulan-Baator, in der Umgebung des Friedhofes, 1500–1600 m, 4. VI. 1967 (Nr. 765); id., 1600–1700 m, 4.–8. VI. 1968 (Nr. 936). — **Č o j b a l s a n a i m a k:** Čojbalsan, IX.–X. 1968, 1969, leg. Gy. MÁRTON. — **C e n t r a l a i m a k:** Ulan-Baator, Zaisan, 10. VI. 1971, leg. Zs. PEREGI; Tola-Tal, 7 km O von Ulan-Baator, 19. VI. 1971, leg. Zs. PEREGI; Ulan-Baator, 25.–28. VI. 1971, leg. Zs. PEREGI. — 58 Exemplare.

Allgemeine Verbreitung: Ferne Osten, Japan, Korea, Mongolei.

**7. *Attagenus quadricolor* (SUMAKOV 1907)**

**B a j a n c h o n g o r a i m a k:** Oase Echin gol, cca 90 km NO vom Grenzposten Caganbulag, 950 m, 27.–28. VI. 1967 (Nr. 855). — 3 Exemplare.

Allgemeine Verbreitung: Turkmenien, Usbekistan, Tadschikistan, Mongolei.

**8. *Attagenus lobatus* ROSENHAUER 1856**

**B a j a n c h o n g o r a i m a k:** Talin Bilgech bulag, Quelle zwischen Tost ul und Cagan Bogd ul Gebrige, 47 km O vom Grenzposten Caganbulag, 1200 m, 23. VI. 1967 (Nr. 838); Oase Echin gol, cca 90 km NO vom Grenzposten Caganbulag, 950 m, 27.–28. VI. 1967 (Nr. 855). — 22 Exemplare.

Allgemeine Verbreitung: Spanien, Griechenland, Bulgarien, Nordost-Afrika, Arabien, Irak, Afghanistan, Mittel-Asien, China, Mongolei; in die USA wurde eingeschleppt.

**9. *Attagenus lynx* (MULSANT & REY 1868)**

**B a j a n c h o n g o r a i m a k:** Talyn Bilgech bulag, Quelle zwischen Tost ul und Cagan Bogd ul Gebrige, 47 km O vom Grenzposten Caganbulag, 1200 m, 23. VI. 1967 (Nr. 838); Oase Echin gol, cca 90 km NO vom Grenzposten Caganbulag, 950 m, 27.–28. VI. 1967 (Nr. 855). — 504 Exemplare.

Allgemeine Verbreitung: Ostdaghestan, SO des europäischen Teiles der UdSSR, Kasachstan und Mittelasien (Sandwüsten), Israel, Syrien, Iran, Mongolei.

**10. *Attagenus molitor* REITTER 1889**

**S ü d g o b i a i m a k:** Tachilga ul Gebirge, zwischen Somon Cogt-Ovoo und Somon Dalanzadgad, 68 km S von Cogt-Ovoo, cca 1550 m, 12. VI. 1967 (Nr. 792); id., 8. VII. 1967 (Nr. 900); Ostrand von Zöölön ul Gebirge, 58 km WSW von Somon Bajandalaj, 1500 m, 16. VI. 1967 (Nr. 808). — **B a j a n c h o n g o r a i m a k:** Oase Echin gol, cca 90 km NO vom Grenzposten Caganbulag, 950 m, 27.–28. VI. 1967 (Nr. 855); 22 km N vom Paß des Gebirges Ongon Ulaan ul, 920 m, 29. VI. 1967 (Nr. 865). — 179 Exemplare.

Allgemeine Verbreitung: Kasachstan, Mongolei.

**11. *Attagenus mongolicus* sp. n. (Abb. 1–2)**

**H o l o t y p u s ♂.** — Körper oval, schwarz, Fühlergeißel, Flügeldecken und Beine hellbraun, Fühlerkeule braun; oben mit anliegenden, gräulich-weißen und bräunlich-gelben, die Färbung der Kutikula versteckenden Härchen dicht besetzt, unten mit gräulich-weißen Härchen. Die Ränder des Halsschildes und der Flügeldecken mit Wimperhaaren. Ocellus gut wahrnehmbar. Die Fühler (Abb. 1) sind 11-gliedrig, mit 3-gliedriger Keule. Im ausgedehnten Zustand erreichen sie die hinteren Ecken des Halsschildes nicht. Die zwei ersten Glieder der Keule sind miteinander annähernd gleich. Das Endglied 2,2 mal länger als seine größte Breite

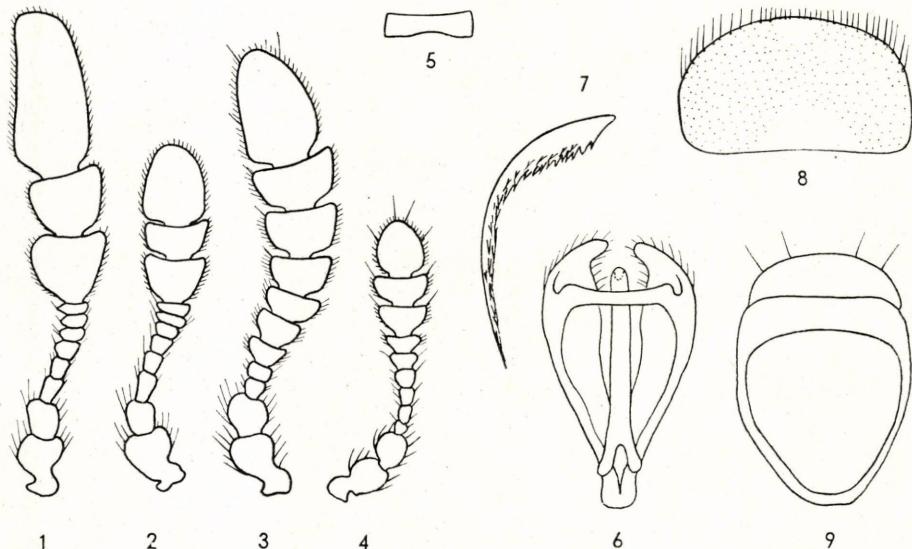


Abb. 1–2. Fühler des *Attagenus mongolicus* sp. n. ♂ (1), ♀ (2). — Abb. 3–9. *Trogoderma mongolicum* sp. n.; Fühler des ♂ (3), ♀ (4), Mentum (5), Körpulationsapparat des ♂ (6), Sklerit des Bursa Kopulatrix des ♀ (7), 8. Tergit des Abdomens des ♂ (8) und 8–9. Tergit des Abdomens des ♂ (9).

und 2,7mal länger als das vorletzte. Halsschild quer, 1,8mal kürzer als die Breite an der Basis. Die Seitenränder verschmälern sich von den hinteren Ecken nach vorne gleichmäßig abgerundet. Hinterrand ist zweifach ausgeschnitten, seine Mitte ist als ein nicht großer, abgerundeter Lappen ausgezogen. Die Oberfläche des Halsschildes ist mit grauweißen Härchen besetzt, unter die sich zerstreut bräunlich-gelbe Härchen mischen, welche verschiedenrtig große, erloschene Flecke bilden. Flügeldecken 1,3mal so lang wie breit und 2,6mal so lang wie das Halsschild. Die Oberfläche der Flügeldecken grauweiß behaart, die braungelben Härchen bilden je drei kaum unterschiedliche Flecke, welche ineinander übergehen. Vorderbrust von Vorderrand beinahe vertikal abfallend. — Länge 3,1 mm, Breite 1,7 mm.

**Allotypus ♀.** — Unterscheidet sich von Holotypus ♂ durch die hell-zimtbraune Färbung der Fühlerkeule, die einfarbige helle Behaarung des Halsschildes und Struktur der Fühler (Abb. 2), derer letztes Glied nur 1,3mal länger ist als seine grösste Breite und 2,5mal länger als das vorletzte Glied. — Länge 3,7 mm, Breite 2 mm.

**Paratypen.** — Die Körperfarbe verändert sich zwischen schwarz und zimtbraun, die Flügeldecken sind stets heller gefärbt als das Pronotum, ihre Färbung variiert von hell-zimtbraun bis bräunlich-gelb. Es gibt Flecken aus bräunlich-gelben Härchen auf den Flügeldecken, an manchen Exemplaren sind sie vollständig reduziert. — Länge 3,3–3,9 mm, Breite 1,9–2,3 mm.

**Holo-, Allo- und 11 Páratypen (♀):** Mittelgobi aimak: Choot bulag, zwischen Somon Chuld und Somon Delgerchangaj, 38 km ONO von Delgerchangaj, 1480 m, 10. VI. 1967 (Nr. 782).

*Attagenus mongolicus* sp. n. steht dem *A. molitor* REITT. nahe, doch unterscheidet sich von ihm durch die oben zweifarbige Behaarung und die helle Färbung der Flügeldecken. Von *A. fasciculatus* SOLS. unterscheidet sich durch die offensichtliche Abwesenheit der Zeichnung aus dunkelzimtbraunen Härchen auf den Flügel-

decken, durch die unten einfärbige Behaarung und die Form des Halsschildes (beim *A. fascicolatus* SOLS. wird die Länge nur 1,3mal von der Breite übertroffen). Vom *A. steinbergi* ZHANT. unterscheidet sich die neue Art durch die dünnere und weniger dichte Behaarung oben, sowie durch den Mangel der dunklen zimtbraunen Flecken am Halsschild und an den Flügeldecken, ferner durch die Struktur der Fühler des Männchens (9. und 10. Glied der Fühler quer).

#### 12. *Attagenus duplex* (REITTER 1890)

B a j a n c h o n g o r a i m a k: 22 km N vom Pass des Gebirges Ongon Ulaan ul, 920 m, 29. VI. 1967 (Nr. 865). — 1 Exemplar.

Allgemeine Verbreitung: Kopet-Dagh, westliche Tienschana, Pamir-Alai. Aus der Mongolei war sie bis jetzt nicht gemeldet.

#### 13. *Attagenus longipennis* PIC 1904

B a j a n c h o n g o r a i m a k: Oase Echin gol, cca 90 km NO vom Grenzposten Caganbulag, 950 m, 27.-28. VI. 1967 (Nr. 855). — 9 Exemplare.

Allgemeine Verbreitung: China (Sinkiang), Tadschikistan. Für die Fauna der Mongolei ist sie neu.

#### 14. *Attagenus longipennis* PIC var. *pallidus* var. n.

Unterscheidet sich von der typischen Form durch die einfärbige hell-zimtbraune Farbe der Kutikula und durch die Abwesenheit der Flecken aus dunklen Haaren auf den Flügeldecken und am Hinterleib.

G o b i A l t a j a i m a k: Zachuj Gobi, 10 km N von Chatan chajrchan Gebirge, 1150 m, 27. VI. 1966 (Nr. 591). — B a j a n c h o n g o r a i m a k: Talyn Bilgech bulag, Quelle zwischen Tost ul und Cagan Bogd ul Gebirge, 47 km O vom Grenzposten Caganbulag, 1200 m, 23. VI. 1967 (Nr. 838); Cagan Bogd ul Gebirge, cca am halben Weg zwischen der Quelle Talyn Bilgech bulag und Grenzposten Caganbulag, 25 km WSW von der Quelle, 1450 m, 24. VI. 1967 (Nr. 842); Oase Echin gol, cca 90 km NO vom Grenzposten Caganbulag, 950 m, 27.-28. VI. 1967 (Nr. 855). — 29 Exemplare.

#### 15. *Trogoderma mongolicum* sp. n. (Abb. 3-9)

H o l o t y p u s ♂. — Körper oval. Schwarz, Fühler, Beine und ein großer Teil der Flügeldecken braun, oben mit nicht dichten, ganz abstehenden, gelben und zimtbraunen Härchen, unten mit anliegenden gelblichen Härchen. Der innere Rand des Auges schwach bogenförmig ausgeschnitten. Die Fühler sind 11-gliederig mit einer 7-gliederigen Keule (Abb. 3), vom 5. bis 10. Glied allmählich verbreitert. Alle Glieder der Keule mit Ausnahme des letzten sind quer, das Endglied 1,5mal länger als breit und 2,5mal länger als das vorhergehende, vorletztes Glied beinahe zweimal breiter als lang. Vorderrand des Mentums gerade (Abb. 5). Halsschild glänzend, selten punktiert (der Abstand zwischen den Punkten übertrifft einmal ihren Durchmesser), mit gelben Härchen. Die Flügeldecken sind braun-rötlich mit dunkler Basis, Naht, und mit zwei unterbrochenen Einschnürungen. Die hellen Teile der Kutikula sind mit gelben, die dunklen Teile aber mit einer Mischung von gelben und zimtbraunen Haaren besetzt. — Länge 2,5 mm, Breite 1,4 mm.

A l l o t y p u s ♀. — Unterscheidet sich vom Holotypus ♂ hauptsächlich durch die Struktur der Fühler, welche eine schlecht begrenzte 4-gliederige Keule

besitzt (Abb. 4); vom 7. bis 10. Glieder sind alle quer, das Endglied ein wenig länger als breit und zweimal länger als das vorhergehende, das vorletzte Glied mehr als doppelt so breit wie lang. Die Einschnürungen an den Flügeldecken sind etwas breiter als beim Holotypus. Im hinteren Drittel befindet sich ein nicht grosser, dunkler Fleck. — Länge 2,2 mm, Breite 1,2 mm.

**P a r a t y p e n .** — Die Farbe der dunklen Körperteile variiert von schwarz bis hell-zimtbraun. Die Männchen sind dunkler gefärbt. Bei manchen Weibchen ist die Zeichnung an den Flügeldecken beinahe vollständig reduziert. Die letzten Sternite des Hinterleibs und der Genitalapparat des Männchens sind an den Zeichnungen 7.-9. abgebildet. Die gesagten Sklerite aus der Kopulations-Tasche des Weibchens sind an der Zeichnung 7. sichtbar. — Länge 1,7—2,7 mm, Breite 1—1,3 mm.

Holo-, Allo- und Paratypen (7 ♂, 6 ♀): B a j a n c h o n g o r a i m a k, Oase Echin gol, cca 90 km NO vom Grenzposten Caganbulag, 950 m, 27.—28. VI. 1967 (Nr. 855).

*Trogoderma mongolicum* sp. n. steht sehr nahe zum *T. laticorne* CHAO & LEE, unterscheidet sich jedoch von ihm durch die engere Keule der Antennen: bei der letzteren Art sind die Fühlerglieder 8.—10. der Keule des Männchens breiter, übertreffen zweimal ihre Länge, beim Weibchen ist die Keule 5-gliederig und alle ihre Glieder sind, mit Ausnahme des letzten, stark quer. Außerdem ist bei der neuen Art das 10. Tergit am Hinterleib nicht dreieckig, sondern quer, mit breit abgerundetem Hinterrand\*.

#### 16. *Phradonoma amoenum* (REITTER 1889)

B a j a n c h o n g o r a i m a k: Cagan Bogd ul Gebirge, cca am halben Weg zwischen der Quelle Talyn Bilgech bulag und Grenzposten Caganbulag, 25 km WSW von der Quelle, 1450 m, 24. VI. 1967 (Nr. 842); Cagan Bogd ul Gebirge, Quelle Tooroin bulag, 13 km O vom Grenzposten Caganbulag, 1500 m, 24. VI. 1967 (Nr. 843); Oase Echin gol, cca 90 km NO vom Grenzposten Caganbulag, 950 m, 27.—28. VI. 1967 (Nr. 855). — 564 Exemplare.

Allgemeine Verbreitung: Mongolei.

#### 17. *Globicornis mongolicus* sp. n. (Abb. 10)

**H o l o t y p u s ♂.** — Körper länglich oval, schwarz, Schienen und Tarsen dunkelbraun, Flügeldecken mit gelben Flecken. Oben mit spärlich stehenden gelblichen und dunkelbraunen Härchen besetzt, unten vor allem mit gelblichen Härchen. Die Augen sind oval, ihr Innerrand ist ohne Ausschnitt. Ocellus wahrnehmbar. Fühler 10-gliederig, mit 3-gliederiger Keule (Abb. 10), das Endglied so lang wie die Länge der übrigen Gliedern zusammengenommen; es ist dreimal länger als breit und nahezu 6mal länger als das vorhergehende Glied. Halsschild gleichmäßig gewölbt, an der Basis zweimal breiter als in der Mitte lang. Von den Hinterecken schmälern sich die Seitenränder abgerundet nach vorn. Die Mitte der Basis etwas lappenartig vorragend. Die Oberfläche des Halsschildes glänzend, gleichmäßig punktiert (der Abstand zwischen den Punkten etwas breiter als ihre Durchmesser), mit gelblichen und braunen Härchen besetzt. Schildchen dreieckig. Flügeldecken in den Schultern sind kaum breiter als die Basis des Halsschildes, ihre Seitenränder von den abgerundeten Schulterecken bis zum hinteren Dreifünftel der Länge beinahe parallel, dann zur Spitze abgerundet verschmälert. Flügeldecken 1,5 mal

\* Die Zahl der Borsten am Hinterrand des 10. Tergits sollte größer sein. Bei den untersuchten Exemplaren waren sie aber wahrscheinlich schon im Leben abgerieben.

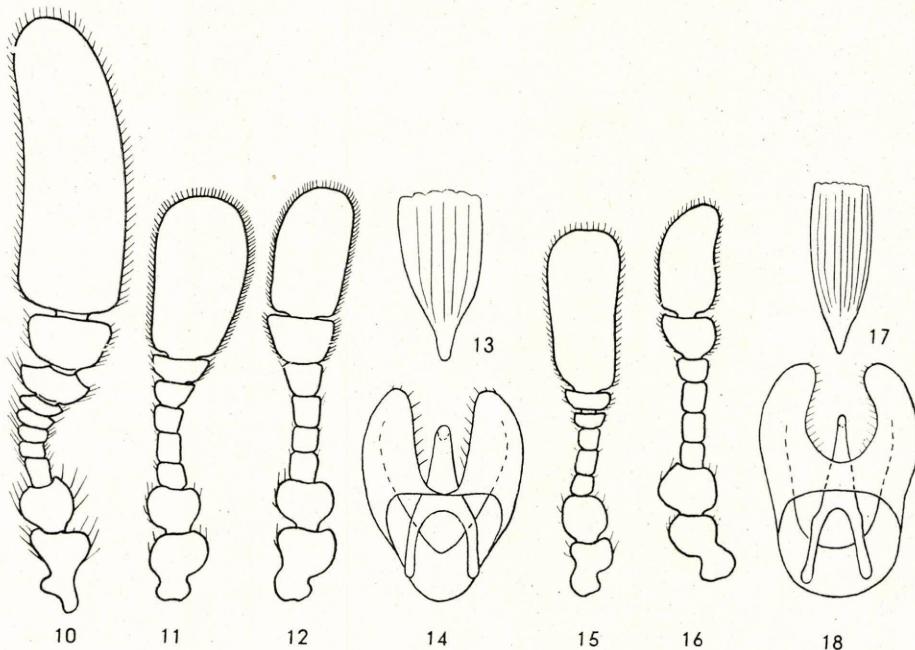


Abb. 10. Fühler des *Globicornis mongolicus* sp. n. ♂. — Abb. 11–14. *Anthrenus haszabi* sp. n.; Fühler des ♂ (11), ♀ (12), eine Schuppe der Flügeldecken (13), Kopulationsapparat des ♂ (14). — Abb. 15–18. *Anthrenus mongolicus*, sp. n.; Fühler des ♂ (15), ♀ (16), eine Schuppe der Flügeldecken (17) und Kopulationsapparat des ♂ (18).

länger als breit und 3,5mal länger als der Halsschild. An jeder Flügeldecke sind zwei große, gelbe Flecken vorhanden. Der vordere Fleck liegt in Querrichtung, der folgende schräg von der Schulter zur Naht, der hintere, größere, nimmt beinahe das ganze hintere Drittel der Flügeldecken ein. Die dunklen Abschnitte der Flügeldecken sind mit dunkelbraunen Härchen, die hellen Teile mit gelblichen Härchen besetzt. Die Epipleuren der Flügeldecken erreichen den hinteren Rand des Metepimeren nicht. — Länge 3 mm, Breite 1,5 mm.

**P a r a t y p e n.** — In allen Hinsichten dem Holotypus ähnlich. Die Form der Antennen und Färbung der Flügeldecken variieren unbedeutsam. — Länge 2,5–3 mm, Breite 1,3–1,5 mm.

Holotypus ♂ und 3 Paratypen (♂): Chovd aimak, Mongol-Altaj Gebirge, Uljasutajn gol, 45 km NNO von Somon Bulgan, 1400 m, 6. VII. 1966 (Nr. 637).

*Globicornis mongolicus* sp. n. steht außerordentlich nahe zu den der Gattung *Dearthrus* LECONTE gehörenden Arten, unterscheidet sich jedoch gut von ihnen durch die 10-gliederigen Fühler. Von den nächsten *D. quadriguttatus* REITT. und *D. quadrinotata* REITT. unterscheidet sich die neue Art durch die 3-gliederige Keule der Fühler. Von *Globicornis bifasciata* PERR. besteht der Unterschied der neuen Art in der zweifarbigen Flügeldecken-Oberfläche.

*Globicornis mongolicus* sp. n. gehört zweifellos zu der unter dem Gattungsnamen *Dearthrus* vereinigten Artengruppe, aber diese neue Art hat 10-gliedrige Fühler. Es wirft sich die Frage auf, ob es zweckmäßig sei, diese Gattung auf Grund der Kennzeichen, die bis jetzt gebraucht wurden, abzusondern.

**18. Anthrenus (Anthrenus) pimpinellae latefasciatus REITTER 1892**

Südgobai amak: Tachilga ul Gebirge, zwischen Somon Cogt-Ovoo und Dalanzadag, 68 km S von Cogt-Ovoo, cca 1550 m, 8. VII. 1967 (Nr. 900). — 2 Exemplare.

Allgemeine Verbreitung: Kaukasus, Kasachstan, Mittelasien, Iran Afghanistan, Syrien, Nord-China, Korea.

**19. Anthrenus (Florilinus) kaszabi sp. n. (Abb. 11–14)**

**Holotypus ♂.** — Körper oval, mit weißen, gelben und hell-zimtbraunen Schuppen bedeckt. Die Form der Schuppen ist in Abb. 13 abgebildet. Kopf mit dunkel-zimtbraunen Schuppen bedeckt, an der Stirne ein kleiner Fleck mit weißen Schuppen. Ocellus wahrnehmbar, Augen oval, der innere Rand ist nicht ausgeschnitten. Fühler 8-gliedrig und mit einer zweigliedrigen Keule versehen. Das Endglied so lang wie die sechs vorangehenden zusammengenommen und 7mal länger als das vorletzte Glied (Abb. 11). Die Antennengrube nimmt annähernd die Hälfte des Seitenrandes des Pronotums ein. Halsschild mit dunkel-zimtbraunen Schuppen, die Seiten, die Hinterecken und ein kleiner Fleck bei der Mitte der Basis sind mit weißen Schuppen besetzt, in welche sich gelbe Schuppen zumischen. Schildchen sehr klein, nahezu unbemerkbar. Flügeldecken mit dunkel-zimtbraunen Schuppen, mit drei gewundenen Einschnürungen aus weißen und gelben Schuppen. Die hintere Hälfte der Naht und ein kleiner Spitzenfleck sind mit gelben Schuppen besetzt. Unterseite weiss beschuppt. Die Sternite des Hinterleibs haben an den Seiten Flecke aus gelben Schuppen. — Länge: 2,4 mm, Breite 1,4 mm.

**Allotypus ♂.** — Unterscheidet sich vom Holotypus ♂ durch die Struktur der Fühler, deren Endglied in der Länge der vorhergehenden vier Gliedern gleichlang ist und nahezu dreimal länger als das vorletzte Glied (Abb. 12). — Länge 2,7 mm, Breite 1,7 mm.

**Paratypen.** — Die Zeichnung der Oberseite ist veränderlich, bei den hellsten Exemplaren, mischen zu sich den dunkel-zimtbraunen Schuppen am Kopf und an der Scheibe des Halsschildes gelbe Schuppen. Die Einschnürungen der Flügeldecken sind manchmal erweitert und stellenweise einander berührend. Kopulationsapparat des ♂: Abb. 14. — Länge 2,6–3,1 mm, Breite 1,6–1,9 mm.

Holo-, Allo- und 8 Paratypen (2 ♂, 6 ♀): Chovd aimak, Mongol-Altaj Gebirge, cca 65 km N von Somon Uenč, 1750 m, 8. VII. 1966 (Nr. 646).

*Anthrenus kaszabi* sp. n. steht bezüglich Körperfärbung und Form der *A. caucasicus* REITT. nahe, doch unterscheidet sich von ihr durch den Genitalapparat des Männchens und die Form der Fühler: bei *A. caucasicus* REITT. ist die Basis des Endgliedes schräg abgeschnitten (besonders bei den Weibchen), aber auch die Länge dieses Gliedes bei den Männchen übertrifft beinahe zweimal die Länge der sechs vorangehenden Gliedern (bei der neuen Art sind diese Werte gleich). Von *A. flavidus* SOLS. unterscheidet sich die neue Art durch das Vorhandensein von dreifarbigem Schuppen und durch die Struktur der Fühler: bei der *A. flavidus* SOLS. ist das Endglied beim ♂ mehr als 2,2 mal länger als breit, während beim Weibchen das Endglied annähernd zweimal so lang ist wie das vorhergende Glied.

**20. Anthrenus (Florilinus) mongolicus sp. n. (Abb. 15–18)**

**Holotypus ♂.** — Körper oval, etwas nach vorn verschmälernd, mit gräulich-weißen und hell-zimtbraunen Schuppen bedeckt. Die Form der Schuppen an der Abb. 17 abgebildet. Am Kopf befinden sich gräulich weiße Schuppen,

Ocellus ist wahrnehmbar, die Augen sind oval, ihr innerer Rand ist ohne Einschnitt. Fühler 8-gliederig, mit zweigliederiger Keule. Das Endglied 9mal länger als das vorangehende, seine Länge verhält sich zur maximalen Breite, wie 2,2:1 (Abb. 15). Die Antennen-Grube nimmt 0,7 der Länge des Seitenrandes des Pronotums ein. Am Halschild sind zwei querlaufende Vertiefungen an der Basis, Oberfläche mit gräulich-weißen Schuppen. Schildchen von oben betrachtet nicht sichtbar. Flügeldecken mit gräulich-weißen Schuppen, mit kaum unterschiedlichen Flecken aus hell-zimtbraunen Schuppen (scheint einfärbig). Unterseite mit gräulich-weißen Schuppen. — Länge 2 mm, Breite 1 mm.

**A l l o t y p u s ♀.** — In jeder Hinsicht ähnlich dem Holotypus ♂, mit Ausnahme der folgenden: Endglied der Fühler 2,8mal länger als das vorhergehende (Abb. 16), die Antennen-Grube nimmt nur 0,5 des Seitenrandes des Pronotums ein, die querlaufenden Vertiefungen bei der Basis des Pronotums schwach eingedrückt; an den Flügeldecken sind zerstreute Flecke aus gräulich-weißen und gelblichen Schuppen. — Länge 2,7 mm, Breite 1,5 mm.

**P a r a t y p e n.** — Die Färbung der dunklen Schuppen variiert von hellgelb bis hell-zimtbraun. Kopulationsapparat des ♂: Abb. 18. — Länge 2,1–2,6 mm, Breite 1,1–1,7 mm.

Holotypus ♂: Gobi Altaj aimak, Zachuj Gobi, 10 km N von Chatan chajrchan Gebirge, 1150 m, 27. VI. 1966 (Nr. 591); Allotypus ♀ und 8 Paratypen (2 ♂, 6 ♀): Chovd aimak, 10 km SSW von Somon Bulgan, 1200 m, 4.–5. VII. 1966 (Nr. 628).

*Anthrenus mongolicus* sp. n. steht dem *A. flavidus* SOLS. nahe, doch unterscheidet sich von ihm durch das Vorhandensein von Vertiefungen am Halschild (♂) und durch die Struktur der Fühler (♀), das Endglied des Fühlers des ♀ nur zweimal länger als das vorangehende. *A. coreanus* MROCKZK. unterscheidet sich von der neuen Art durch dreieckige Schuppen und die Struktur der Fühler des ♂ (ihr letztes Glied ist nur 2,5mal länger als das vorangehende).

### Schrifttum

- KASZAB, Z. (1966–1968) Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. Kaszab in der Mongolei. Liste der Fundorte der IV.–VI. Expedition. — *Folia Ent. Hung.*, (ser. n.) 1966, **19**: 569–620, 1968, **21**: 1–44, 389–444.  
 MROCKOWSKI, M. (1964): Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. Kaszab in der Mongolei. 11. Silphidae partim, Dermestidae (Coleoptera). — *Folia Ent. Hung.*, (ser. n.) **17**: 183–185.  
 MROCKOWSKI, M. (1965): 55. Silpha Lin. und Dermestidae II. Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. Kaszab in der Mongolei (Coleoptera). — *Reichenbachia*, **7**: 103–105.  
 MROCKOWSKI, M. (1966): 79. Silpha und Dermestidae der III. Expedition. Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. Kaszab in der Mongolei (Coleoptera). — *Reichenbachia*, **7**: 167–169.  
 MROCKOWSKI, M. (1968): Distribution of the Dermestidae (Coleoptera) of the World with a Catalogue of all Known Species. — *Ann. Zool. Warszawa*, **26**: 15–191.

Anschrift des Verfassers: Dr. R. D. ZHANTIEV

Entomologisches Institut der  
Lomonossow-Universität  
Leninskje gory  
Moskau V-324  
UdSSR